

## Radiokarbon-Daten für das Neolithikum des Mittelelbe-Saale-Gebietes

Von Hermann Behrens, Halle (Saale)

Mit 2 Abbildungen

Nachdem wir schon dreimal Aufstellungen vorgelegt haben<sup>1</sup>, soll im folgenden ein weiteres Mal eine Zusammenstellung mitteldeutscher Radiokarbon-Daten geboten werden, in der alte und neue Daten vereint erscheinen<sup>2</sup>. Auch diesmal geht es uns weniger um eine kritische Bewertung des naturwissenschaftlichen Verfahrens an sich, sondern mehr um eine historische Einschätzung der zur Verfügung stehenden Daten, die nach neolithischen Kulturen getrennt mitgeteilt werden.

### Linienbandkeramik (LbK)

#### Älteste LbK<sup>3</sup>:

4580 ± 100 v. u. Z. (Bln— o. Nr.): Eitzum, Kr. Wolfenbüttel

4530 ± 210 v. u. Z. (H 1487/985): Eitzum, Kr. Wolfenbüttel

4360 ± 200 v. u. Z. (Bln—51): Eitzum, Kr. Wolfenbüttel

#### Ältere(?) LbK:

3865 ± 100 v. u. Z. (Bln—77): Dresden-Nickern

#### Mittlere LbK:

4250 ± 200 v. u. Z. (Gro 223): Westeregeln, Kr. Staßfurt

4190 ± 100 v. u. Z. (Bln—92): Westeregeln, Kr. Staßfurt

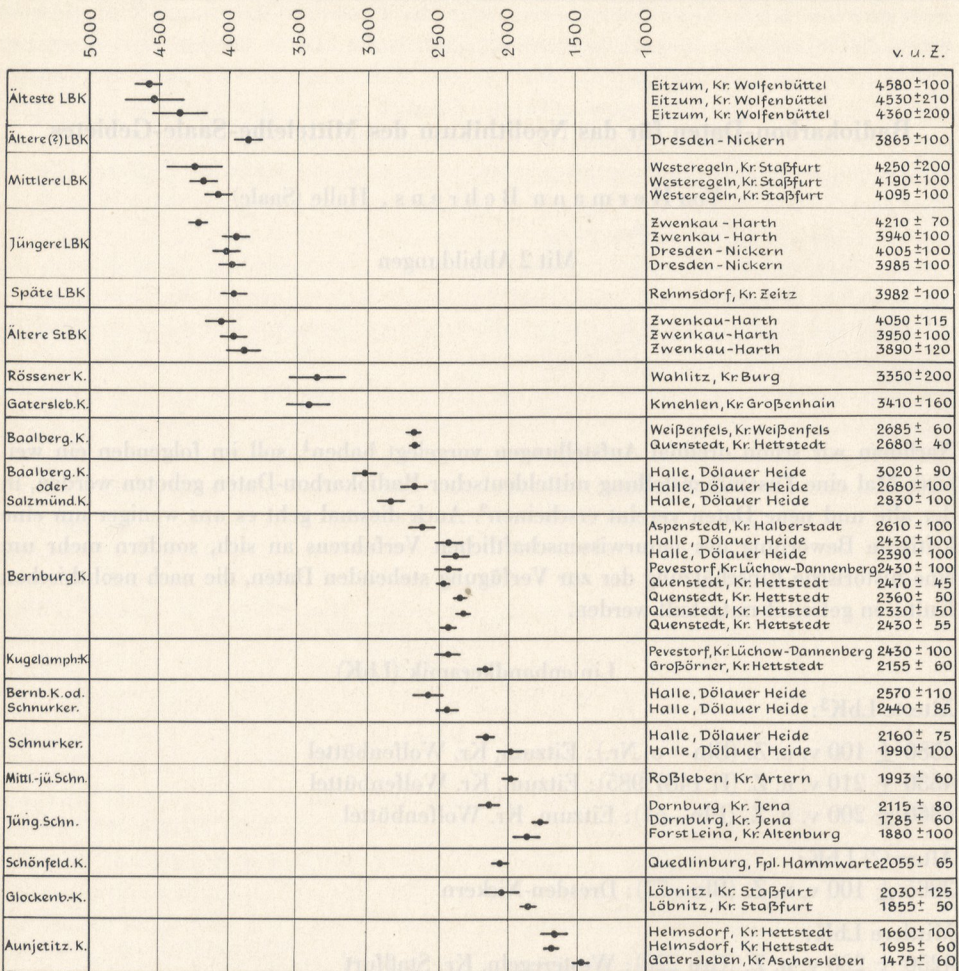
4095 ± 100 v. u. Z. (Bln—42): Westeregeln, Kr. Staßfurt

<sup>1</sup> H. Behrens, C<sup>14</sup>-Untersuchungen an Substanzen aus dem mitteldeutschen Neolithikum. Ausgrabungen u. Funde 6, 1961, S. 312—314. — H. Behrens, C<sup>14</sup>-Daten für das mitteldeutsche Neolithikum. Jschr. mitteldt. Vorgesch. 46, 1962, S. 41—45. — H. Behrens, Berichtiges und ergänztes Schema mitteldeutscher neolithischer C<sup>14</sup>-Daten. Ausgrabungen u. Funde 10, 1965, S. 1 u. 2. — H. Behrens, C<sup>14</sup>-Daten zum mitteldeutschen Neolithikum und ihre Korrelation mit den neolithischen Kulturen. Actes du VII<sup>e</sup> Congrès Prague 1966, Bd. 1, Prague 1970, S. 438 u. 439.

<sup>2</sup> Für die Anfertigung und Mitteilung neuer Radiokarbonaten haben wir besonders H. Quitta und G. Kohl vom Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie der Akademie der Wissenschaften der DDR Berlin sowie H. Schwabedissen und J. C. Freundlich vom Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Köln zu danken.

<sup>3</sup> Inzwischen liegen auch von dem linienbandkeramischen Fundplatz Eilsleben, Kr. Wanzleben, C<sup>14</sup>-Daten vor. Ihre Publikation erfolgt durch den Ausgräber D. Kaufmann. Die für Eilsleben gewonnenen C<sup>14</sup>-Daten erbringen gegenüber den von uns mitgeteilten Daten für die Linienbandkeramik keine gravierenden Abweichungen.



Abb. 1. Zusammenfassendes Schema der C<sup>14</sup>-DatenJüngere LbK<sup>3</sup>:

4210 ± 70 v. u. Z. (GrN 1581): Zwenkau, Kr. Leipzig (Fdpl. Harth)

3940 ± 100 v. u. Z. (BlN-817): Zwenkau, Kr. Leipzig (Fdpl. Harth)

4005 ± 100 v. u. Z. (BlN-73): Dresden-Nickern

3985 ± 100 v. u. Z. (BlN-73 a): Dresden-Nickern

## Späte LbK:

3982 ± 100 v. u. Z. (BlN-176): Rehmsdorf, Kr. Zeitz

## Stichbandkeramik (StbK)

4050 ± 115 v. u. Z. (H 224/223): Zwenkau, Kr. Leipzig (Fdpl. Harth)/Ältere StbK

3950 ± 100 v. u. Z. (BlN-66): Zwenkau, Kr. Leipzig (Fdpl. Harth)

3890 ± 120 v. u. Z. (Kop. 555): Zwenkau, Kr. Leipzig (Fdpl. Harth)



## Rössener Kultur (RK)

3350 ± 200 v. u. Z. (GrN 433): Wahlitz, Kr. Burg

## Gaterslebener Kultur (GK)

3410 ± 160 v. u. Z. (Bln—231): Kmehlen, Kr. Großenhain

## Baalberger Kultur (BaK)

2685 ± 60 v. u. Z. (Bln—1353): Weißenfels, Kr. Weißenfels

2680 ± 40 v. u. Z. (Bln—2005): Quenstedt, Kr. Hettstedt

Vorstehende Daten sind niedriger als erwartet ausgefallen. Die Messungen wurden an Knochen durchgeführt.

## Baalberger (BaK) oder Salzmünder Kultur (SK)

3020 ± 90 v. u. Z. (H 209/579): Halle (Saale), Dölauer Heide

2680 ± 100 v. u. Z. (Bln—53): Halle (Saale), Dölauer Heide

2830 ± 100 v. u. Z. (Bln—64): Halle (Saale), Dölauer Heide

## Salzmünder (SK) oder Bernburger Kultur (BeK)

2525 ± 45 v. u. Z. (GrN—8255): Schönstedt, Kr. Langensalza

## Bernburger Kultur (BeK)

2610 ± 100 v. u. Z. (H 210/271): Aspenstedt, Kr. Halberstadt

2430 ± 100 v. u. Z. (Bln—838 a): Halle (Saale), Dölauer Heide

2390 ± 100 v. u. Z. (Bln—912): Halle (Saale), Dölauer Heide

2430 ± 100 v. u. Z. (Hv—582): Pevestorf, Kr. Lüchow-Dannenberg

2470 ± 45 v. u. Z. (KN—2418): Quenstedt, Kr. Hettstedt

2360 ± 50 v. u. Z. (KN—2417): Quenstedt, Kr. Hettstedt

2330 ± 50 v. u. Z. (KN—2419): Quenstedt, Kr. Hettstedt

2430 ± 55 v. u. Z. (KN—2420): Quenstedt, Kr. Hettstedt

## Kugelamphorenkultur (KaK)

2430 ± 100 v. u. Z. (Hv—582): Pevestorf, Kr. Lüchow-Dannenberg

(Identisch mit dem unter Bernburger Kultur aufgeführten Datum.)

2155 ± 60 v. u. Z. (Bln—1346): Großbörner, Kr. Hettstedt (Knochen)

## Bernburger Kultur (BeK) oder Schnurkeramik (SchnK)

2570 ± 110 v. u. Z. (H 253/208): Halle (Saale), Dölauer Heide

2440 ± 85 v. u. Z. (Bln—1856): Halle (Saale), Dölauer Heide

## Schnurkeramik (SchnK)

2160 ± 75 v. u. Z. (H 572/919): Halle (Saale), Dölauer Heide

1990 ± 100 v. u. Z. (Bln—65): Halle (Saale), Dölauer Heide

2115 ± 80 v. u. Z. (Bln—533): Dornburg, Kr. Jena/Jüngere SchnK



- 1785 ± 60 v. u. Z. (H 2123/1538): Dornburg, Kr. Jena/Jüngere SchnK  
 1993 ± 60 v. u. Z. (BlN-1472): Roßleben, Kr. Artern/Mittl.-jüng. SchnK  
 1880 ± 100 v. u. Z. (BlN-166): Forst Leina, Kr. Altenburg/Jüngere SchnK

Schönfelder Kultur (SchöK)

- 2055 ± 65 v. u. Z. (BlN-942): Quedlinburg, Fdpl. Hammwarte/Ammenslebener Gruppe

Glockenbecherkultur (GloK)

- 2030 ± 125 v. u. Z. (BlN-550): Löbnitz, Kr. Staßfurt  
 1855 ± 50 v. u. Z. (BlN-1447): Löbnitz, Kr. Staßfurt

Aunjetitzer Kultur (AK)

- 1660 ± 100 v. u. Z. (BlN-248): Helmsdorf, Kr. Hettstedt  
 1695 ± 60 v. u. Z. (BlN-1533): Helmsdorf, Kr. Hettstedt  
 1475 ± 60 v. u. Z. (BlN-1354): Gatersleben, Kr. Aschersleben

Die vorstehend wiedergegebenen Radiokarbon-Daten (vgl. Schema Abb. 1) sind für den langen Zeitraum des mitteldeutschen Neolithikums insgesamt nur gering an Zahl und auch für einzelne Kulturen nur sehr dürftig. Sie reichen nicht für Feinheiten der chronologischen Einstufung aus, weder für das zeitliche Verhältnis der Kulturen untereinander noch für die Periodeneinteilung der einzelnen Kulturen. Es bleibt jedoch bei unserer schon früher formulierten Feststellung, daß das Radiokarbonverfahren auf jeden Fall einen Wert als relative Datierungsmethode besitzt. Es ist notwendig, noch weitere Radiokarbon-Daten für das Neolithikum des Mittelbe-Saale-Gebietes zu sammeln, um durch quantitative Vermehrung der Daten zu einer immer besseren Absicherung der auf anderem chronologischen Wege gewonnenen Gruppierung der neolithischen Kulturen zu kommen (Abb. 2).

Anschrift: Dir. Dr. habil. H. Behrens, Landesmuseum für Vorgeschichte, DDR — 402 Halle (Saale), Richard-Wagner-Str. 9/10.

Entwurf zu Abb. 1: H. Behrens, zu Abb. 2: B. Rüter. Reinzeichnungen: E. Weber, Halle (Saale).



Früh- bronzezeit	Aunjetitzer Formenkreis	1475 ± 60 1660 ± 100
	Glockenbecher-Gruppe	1855 ± 50 2030 ± 125
Spät- neolithikum	Einzelgrab- kultur	1785 ± 60
	Schönfelder Gruppe	2570 ± 110
Mittel- neolithikum	Kugellamphoren- Gruppe	2155 ± 60 2430 ± 100
	Tief- stich- keramik	2390 ± 100
	Walter- nienburger Gruppe	2610 ± 100
	Bernburger u. Havel- Gruppe	2680 ± 100
	Salzmünder und Michelsberger Gruppe	3020 ± 90 2685 ± 60
Früh- neolithikum	Jordansmühler und Gaterslebener Gruppe	3350 ± 20
	Stichbandkeramik	3410 ± 160
	Linienbandkeramik	3890 ± 120 4050 ± 115
	Mittelsteinzeitliche Formengruppen	3865 ± 100 4530 ± 210
Spät- mesolithikum		

Abb. 2. Neolithische Kulturen im Mittelbe-Saale-Gebiet